

Register des Andern Theils vom Theatro Machinarum Hydraulicarum.

- Anlegung einer Wasser-Kunst, was dabey zu observiren? §. 274. seq.
- Appressions-Pumpe mit dem Schwung-Rad, §. 111. *tab. 30. fig. 5.*
- Appressions-Pumpe des Schildknechts, §. 241. f. 4. t. 49.
- Arthen des Röhre-Wercks bey denen Berg-Künsten, n. 17. p. 149.
- Augsburger Wasser-Kunst mit dem dreyfachen krummen Zapfen und Druckwerck, §. 78. t. 18.
- - mit halb-gezahnten Scheiben §. 170. t. 40. f. 8.
- Berechnung einer Wasser-Kunst, so vom Wasser getrieben wird, was bey deren Berechnung zu wissen? §. 319.
- Bewegung der Maschinen durch Thiere geschieht auf dreyerley Art, §. 290.
- - durch Menschen, wie es geschieht, §. 292.
- Blasbälge, damit das Wasser zu heben, gehet nicht an, §. 222.
- - erste Art, §. 223. t. 46. f. 1.
- - andere Art, §. 224. *ibid.* f. 2.
- - dritte Art, §. 225. *ibid.* f. 3.
- Bock bey Kasten- und Püschel- oder Taschen-Künsten wie er einzurichten, §. 11.
- Brunnen-Schwengel, ihr sehr guter Nutzen und Vortheil, dienen aber nur bey mittelmäßiger Tiefe, §. 276.
- Brunnen von 40. Fuß tieff, daraus das Wasser durch Säug-Werck mit Menschen zu heben, §. 302 - 305 t. 53. f. 2.
- - mit dem Lauff-Rad und Ziegenbock, §. 306. *ibid.* f. 5.
- - mit dem Tre-Rad durch Menschen, §. 307.
- - mit einem declinirenden Rad, §. 308. t. 54. f. 1.
- - mit einem über schlechtigen Wasser-Rad, §. 310. 311. *ibid.* f. 2. *die es durch eine Röhre auszurichten, was durch ein so hohes Rad geschehen kan, §. 312. 314. t. 54. f. 4.*
- - wenn solcher vor eine Thüre zu stehen kommet, oder im Wege stehet, wie er zu schleppen, §. 248. t. 50. f. 2.
- Capfel-Kunst mit dem hölzernen Kasten, §. 228. t. 47. f. 1 ist zu nichts nütze, *ibid.*
- - sehr curieux der Structur nach, aber nicht practicable weil es nicht also kan gemacht werden, §. 230. *ibid.* f. 4. 5. 6.
- Condensation der Luft und Wassers, wie solches geschieht §. 197. *vide plura Expansio.*
- Discurs vom Maschinen-Wesen, §. 259. seq.
- - des Schildknechts vom Wasserhalten bey Festungen, §. 244.
- Druckwerck auf zwey Schiffen ist auf grossen Strömen besser als ein Schöpff-Rad, §. 3. dessen Figur, t. 17. f. 1.
- - das bequem, §. 34. t. 10. f. 3. dessen Stiefel mit seinen Theilen im Profil, §. 35. t. 10. f. 4.
- - soll ein Perpetuum mobile abgeben, §. 57. t. 15.
- - an ein Panster- oder ander Wasser-Rad, das nach der Höhe des Wassers zu stellen, §. 70. t. 17.
- Druckwerck ist die Kunst zu Marly, §. 79.
- - mit hölzernen viereckigten Röhren, da die Stangen perpendicular gehen, t. 49. f. 1. §. 238. 240.
- - so vor leichte ausgegeben wird, aber nicht ist, §. 242. t. 50. f. 1.
- Druckwerck mit doppelten perpendicular-gehenden Kolben-Stangen, die vermittelst einer Scheibe und zwey Seilen bewegt werden, t. 50. f. 4. §. 250.
- - im Dinalingerischen Hause zu Dresden das Wasser auf dem Altan durch einen Menschen zu bringen, t. 51. §. 252.
- - dito, so durch das ordinaire Röhre-Wasser getrieben wird t. 52. §. 256.
- - die bequemste Maschine, das Wasser über sich zu bringen, §. 34. t. 10. f. 3.
- - dessen Vortheil vor dem Säug-Werck, §. 279.
- Declinirend Rad mit Menschen, §. 308. t. 54. f. 1.
- Englische Pumpe, §. 39. t. 11. was ihr Unterscheid, *ibid.* §. 40.
- Eymer-Künste brauchen nicht viel vergebliche Kraft, §. 276.
- Expansion der Luft, was? §. 186. t. 42. solche durch Maschinen zu weisen, §. 187. wie ein Gewicht dadurch zu heben, §. 189. t. 42. f. 3. was darbey zu mercken, wenn es Kraft ausüben soll, §. 192. f. 5. das Wasser zu heben, §. 287. t. 42. f. 6.
- Expansione und Condensatione das Wasser zu heben, §. 197. *ibid.* f. 7. vermittelst einer doppelten Maschine, §. 198. t. 43. f. 1. vermittelst zweyer Stiefel das Wasser zu heben, §. 200. t. 43. f. 1.
- Experimenta bleiben meist unbekannt, aus denen glücklichen machet man Geheimnisse, und derer, so nicht angehen, schämet man sich. §. 129.
- Feld-Gestänge der Kunst zu Marly, §. 91. t. 23. f. 5. bey denen Bergwercken, wie es an die Kunst und Röhre-Werck appliciret wird, §. 94. t. 26. f. 1. dito so ein Schlep-Werck genennet wird, §. 98. *ibid.* so in Ungarn gebrauchet wird D. Bechers Nachricht, §. 99. raubet den Hub, pag. 147. §. 2.
- Feuer-Machine, wer sie erfunden, §. 184. Requisite hierzu, 185. des Herrn Potter zu Königsberg in Ungarn, §. 203. t. 44. brauchet in 24. Stunden 3 Klaftern Holz, und hebet 24000. Eymer Wasser, §. 206. 209.
- Gärtners zwey Druckwercke §. 252. u. 56. t. 51. u. 52.
- Geschleppe was? §. 96. 98. t. 26. f. 4.
- Gewichte, damit eine Wasser-Kunst zu bewegen, ist einseitig, §. 289.
- Güpel bey Bergwercken, §. 45. t. 13. dienet zu Wasser und Berg, *ibid.* dessen Verhältnisse bey Bergwerck, §. 46.
- Grund-Wasser was? woher? pag. 151. §. 41.
- Haspel stehende, §. 42. t. 12. f. 2 ist zu aller Kraft geschickt. *ibid.* ist zu einer Wasser-Kunst, wo wenig Wasser, sehr dienlich, warum? §. 42. dessen Berechnung, *ibid.*
- Kästen bey der Kasten-Kunst müssen Ventile oder Luft Röhren haben, §. 15. t. 6.
- Kasten-Kunst des Autoris sehr simpel, §. 18. t. 7. f. 1. die Berechnung wie viel man Wasser und Kästen in Ansehung der Kraft haben kan, §. 19. kan in Städten guten Nutzen schaffen, und durch die Delinquenten getrieben werden §. 20.
- - Künste müssen nicht tief im Wasser gehen. §. 275.
- - Kunst mit Pferden zu treiben, §. 11. t. 4. sind mit guten Nutzen zu gebrauchen, *ibid.* kan leichte nach der Kraft durch Anhängung mehr oder weniger Kästen eingerichtet werden, §. 19. soll eine schnelle Bewegung haben, und nicht allzuschwehr belästiget seyn, *ibid.*
- - dadurch das Wasser noch höher zu bringen, §. 12. t. 5. f. 1. dito durch etliche stehende Wellen, §. 13.

t. 5. f. 2. damit viel Wasser, aber nicht hoch zu heben, §. 14. t. 6. f. 1.
 -- mit dem Lauff- oder Tret-Rad, §. 15. t. 6. f. 2.
 Kolben bey den Feuer-Maschinen sind schwer zu machen, §. 194. wie es geschehen kan, §. 195.
 Kolben ist das vornehmste Stück bey Saug- u. Druck- Werck, weil es an meisten leidet, §. 231. 232. auf besondere Art, ibid. t. 48. f. 1. 2. andere Art zu einen Saug- Werck, §. 234. f. 3. des Herrn Gärtners gänglich von Holz, §. 236. t. 48. f. 5. wird in Bergwercken, wegen Ungleichheit der Röhren, Schmandt und Berg nicht gut thun, §. 237. dessen Kolben bey dem Dinglingerischen Druck- Wercken, §. 252. t. 51.
 -- dessen Leder, wie es zu richten, §. 235.
 Künste, die gewöhnlich, thun mehr als die künstlich scheinen, p. 149. §. 27.
 Künstlern ist es keine Schande, wenn sie an ihren neuen Wercken etwas corrigiren müssen, §. 213. muß nicht eher juchhe schreien, bis alles das seine thut, und den Bestand weist, ibid.
 Ritt zu hölzernen Röhren aus Bretern gemacht, §. 38.
 Kunst-Räder werden über, neben, und in die Grube gehangen, p. 147. §. 1. wie nach dem Fall des Ganges zu hängen, p. 144. §. 11. 12.
 Kraft des Feuers ist nicht lange bey Maschinen Wesen bekannt, §. 288. wie sie operirt, ibid. wie sie bey Bergwercken zu appliciren, ibid. was sie vermag bey der Potterischen Maschine, ibid.
 -- der Menschen und Thiere, wie sie zu appliciren, §. 290. bewegen die Maschinen auf dreyerley Art, ibid. kan durch die Schwehr und Stämmen ausgeübet werden.
 Kraft des Windes ist beständig ungleich, und nicht zugebrauchen, wo eine aquale, und stets anhaltende Kraft nöthig §. 286.
 -- des Wassers ist allen vorzuziehen, §. 284.
 Krumme Zapfen oder Kurbel, was? §. 58. hat sehr grossen Nutzen bey Wasser-Künsten, §. 58. 59. hiervon sind viel Künste angeführt. Warum? §. 59.
 -- dessen Fehler, §. 60. f. 1. t. 16.
 -- dessen schräge Schiebung zu verbessern 7. Arten, §. 63. - 72. t. 16. 17.
 -- dreyfach bey der Leipziger Kunst, 75. t. 18.
 Krumme Zapfen-Kunst, ist die Leipziger und Augspurger dreyfach, §. 75. t. 18. f. 2. 18. die zu Marly, §. 79. bis 92. t. 20. - 25.
 der gleichen mit Wind-Flügeln, so sich nach dem Winde stellen, §. 100. t. 27. f. 1.
 dito andere Art §. 102. t. 27. f. 7. 8.
 dito mit dem Kamm-Rad, §. 104. t. 28. f. 1.
 auf zwey Schiffen, §. 106. t. 29. f. 1.
 dito mit horizontal-liegenden Stiefeln des Lorini, §. 107. t. 29. f. 2.
 dito mit dem Schwung-Rad und doppelten Zapfen, t. 31. f. 1. §. 115.
 als ein Göpel mit stehender Welle, §. 118. t. 31. f. 3.
 die so genannte neue, §. 120. t. 32. f. 2. ist erstlich auf dem Harz bekannt worden, §. 120. derer Verbesserung, §. 122. t. 32. f. 3.
 mit dem Wind-Rad von 8 Flügeln, §. 14. t. 33. f. 1.
 die, so nicht nach dem Wind darf gestellet werden, §. 130. t. 34.
 wie solche zu berechnen, wenn die Kraft durch ein wohl-proportionirtes Schwung-Rad aquiret wird, §. 168. t. 40. f. 5.
 Krümmen Zapfen damit einen andern in die Runde umzutreiben, §. 246. t. 49. f. 5.
 Leipziger Wasser-Kunst in Profil, §. 77. t. 18. f. 2. per-

spektivisch ibid. ist nicht leicht zu verbessern, worinn solches bestehen muß, §. 281.
 Leupolds Kasten-Kunst, §. 18. t. 7. f. 1. 2.
 Lorini Pump-Werck, §. 31. t. 9. f. 3.
 Luft-Säule, was? §. 190. ihre Schwere ibid.
 Luftwerck des Papini, §. 214. t. 45. dito andere Art, §. 217. ibid. f. 2. sind beyde zu kostbar, nach des Autoris Verhältniß nicht practicable. §. 219. sq.
 Maschine so auf einmahl nur 20. Pfund hebet, thut mehr als eine, die auf einmahl 960. Pfund hebet, §. 270. seq. t. 53. f. 1. 2.
 Maschinen warum deren so viel nöthig? §. 273. sq. sollen schnell, die Kraft aber, absonderlich die lebendige, langsam sich bewegen, §. 294. die vornehmsten in Ansehung des Wassers, §. 269. so starck übersehet. soll man meiden, §. 299. die ganz simpel sind wenig oder gar nicht zu verbessern, §. 262. werden aus Begierde der Neuigkeit und daß die meisten viel dadurch gewinnen wollen, erfunden, §. 262. warum sie nicht so viel practiren als die Theorie giebet §. 264. was daran zu verbessern. §. 266.
 Menschen wie sie die Maschinen bewegen, §. 292. können in Ansehung ihrer Kraft mehr als die Thiere thun, §. 293. können Schwere und Kraft zugleich brauchen ib. ihre Bewegung sel langsam seyn, §. 294.
 Ovale Scheiben wie solche statt krummer Zapfen zu gebrauchen §. 73. t. 17. dito des Autoris Art, §. 74. f. 5. t. 17. sind nicht so gut als die krummen Zapfen, ib.
 Perpetuum mobile des Jesuiten Solski mit dem gleicharmigen Waagbalcken, §. 53. t. 15. ist der Jesuiter vermeinten Weisheit ganz zuwieder, ibid.
 Perraults Seil-Maschine t. 41. §. 179.
 Ejusd. Maschine zur Anhaltung des Seils, so er eine Hand nennet, §. 183. t. 41. f. 5.
 Planum inclinatum, vid. schräge Fläche, wie vielerley es ist, §. 135.
 Potteri Feuer-Maschine vortreflich, §. 202.
 Pump- oder Saug-Werck mit dem Schwengel, §. 23. 27. mit der runden Scheibe, §. 28. t. 9. f. 1. Sturms und Böcklers Art, §. 30. t. 9. so doppelt, des Lorini, §. 31. t. 9. mit der Schnell-Feder oder Stange §. 33. t. 10. f. 2.
 -- dessen Drucker muß nicht zu hoch stehen, ibid.
 -- nach der Englischen Art, §. 39. t. 11.
 -- auf Art der Schiff-Pumpen, §. 38. t. 11. f. 1.
 -- mit dem stehenden Haspel, so durch Treten dirigiret wird, §. 41. t. 12. f. 1.
 Püschel- oder Taschen-Künste mit Pferden zu treiben, §. 11. t. 4. muß schnell gehen, ibid. dadurch das Wasser höher als die Kraft stehet, zu treiben, §. 12. t. 5. f. 1. sind gut, wo die Wasser hoch aufgehen, §. 275.
 Pump- und Saug-Wercke nehmen nicht viel Platz ein, §. 278.
 Pump-Röhren müssen weder zu enge noch zu weit seyn, p. 145. §. 5. 6.
 Pumpen, wie viel damit auszurichten, p. 146. §. 11.
 -- mit einem einzigen Ventil, §. 249. t. 5. f. 3.
 Räder so halb-gezahnt, ihre Fehler, §. 159. Maschine hiervon, §. 160. t. 39. f. 4. Herr Sturms Art, die Schneide-Mühle damit zu dirigiren, ist nicht möglich §. 161. 162. Schiebe-Werck hiermit, t. 40. f. 1. §. 163. eine Augspurger Wasser-Kunst hiervon §. 170. t. 40. f. 8.
 Röhre, dadurch auszurichten, was sonst mit einem Rad von dieser Höhe geschieht, §. 213. t. 54. f. 4. was vor Unterscheid zwischen der Schwere des Wassers in einer solchen Röhre, und des Wassers auf einem Rade, §. 317.

